

Bürgergemeindeversammlung

Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom
Freitag, 20. November 2020 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus

Vorsitz	Rihs Silvia
Stimmzähler	Salzmann-Hänzi Therese Stauffer Margrit
Protokoll	Gerber Susanne
Stand des Stimmregisters	154
Anwesende Stimmberechtigte	30 (19.48 % der Stimmberechtigten)
Absolutes Mehr	16
Personen ohne Stimmrecht	Bigler Hans, Bregnard Didier, Gerber Susanne, Sekretärin/Kassierin
Entschuldigungen	keine

Traktanden

1. Protokoll vom 26. Juni 2020
2. Genehmigung Voranschlag 2021 und Orientierung Finanzplan
3. Wahlen
 - a) Wiederwahl Ratsmitglied
 - b) Neuwahl Ratsmitglied
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Die heutige Bürgergemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Nidauer Anzeiger publiziert (Nr. 42 vom 15.10.2020 und Nr. 46 vom 12.11.2020). Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt. Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

1. Protokoll vom 26. Juni 2020

Das Protokoll wird orientierungshalber verlesen. Es lag sieben Tage nach der Versammlung während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Safnern öffentlich auf. Die Auflage wurde ordnungsgemäss im Nidauer Anzeiger publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Somit wurde das Protokoll durch den Burgerrat am 12. August 2020 genehmigt.

2. Genehmigung Voranschlag 2021 und Orientierung Finanzplan

Der schriftlich an alle Anwesenden abgegebene Voranschlag 2021 wird von der Kassierin erläutert. Die Forstrechnung sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 17'850 vor. Von den

Mehrfamilienhäusern wird ein Gewinn erwartet: Paul Jennistrasse Fr. 45'000, Überbauung Gartenpark Fr. 112'000, Überbauung Matte Fr. 214'000 und Hauptstrasse 64a Fr. 59'500. Ebenfalls ist beim Fernheiznetz ein kleiner Gewinn von Fr. 2'000 vorgesehen. Beim Bürgerhaus ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 38'900 budgetiert. Auf Grund der hohen Abschreibungen ist im Bürgergut ein Aufwandüberschuss von Fr. 385'200 vorgesehen. Vor den Abschreibungen von Total Fr. 845'700 resultiert ein Gewinn von Fr. 836'250. Nach den Abschreibungen beträgt der Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung über alle acht Rechnungen Total Fr. 9'450.

Antrag

Der Burgerrat beantragt der Bürgergemeindeversammlung, den Voranschlag 2021 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 9'450 zu genehmigen.

Beschluss

Der Voranschlag 2021 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Im Weiteren erläutert die Kassierin in groben Zügen den Finanzplan 2021-2025. Berücksichtigt sind der Verkauf je einer Parzelle in den Jahren 2020 und 2022 an die Gryfeberg AG sowie der Bau eines neuen Fernheiznetzes in den Jahren 2023 und 2024.

3. Wahlen

a) Wiederwahl Ratsmitglied

Kurt Rihs-Torres da Silva hat die zweite Amtsperiode hinter sich. Er stellt sich für eine dritte Amtsperiode zur Verfügung und wird wiedergewählt.

b) Neuwahl Ratsmitglied

Markus Hänzli tritt aus gesundheitlichen Gründen nach drei Jahren aus dem Rat aus. Er war dem Ressort Wald zugeteilt. Die Präsidentin verdankt die geleistete Arbeit.

Jan Bratschi stellt sich für eine Amtszeit von 4 Jahren zur Verfügung. Da der Vorschlag nicht vermehrt wird, gilt Jan Bratschi als gewählt.

4. Orientierungen

- Ueli Mahni ist neu für den Wald zuständig. Er hat mit dem Revierförster Dario Wegmüller und Forstarbeiten Hofstetter Kontakt aufgenommen, um sich vorzustellen und einen Einblick in den Wald zu erhalten. Die in der Raine umgekippte Buche wurde entfernt. Es wurden ca. 360 m³ Hackholz gedeckt. Die Abdeckung ist aus Papier und kann zusammen mit den Holzschnitzen verbrennt werden. Bei der Bürgergemeinde Pieterlen haben wir Wegweiser aus Holz für unsere Waldwege bestellt.
- Kurt Rihs orientiert über die Kiesgrube. Der Abbau erfolgt zur Zeit in der Etappe 10. Leider gibt es sehr viel Nagelfluh. Im kommenden Winter wird Etappe 11 gerodet. In Richtung Meinsberg wurde eine Fläche von ca. 8'000 m² wieder aufgeforstet.
- Walter Bratschi orientiert anhand von Folien über die Planung des neuen Wärmeverbunds. Nach der Genehmigung des Planungskredites wurde allen Eigentümern, die im vorgesehenen Perimeter liegen, ein Schreiben zugestellt mit der Frage, ob sie an einem Anschluss an den neuen Wärmeverbund interessiert sind. Beiliegend war auch ein Berechnungsbeispiel. 30 Liegenschaftsbesitzer haben ihr Interesse angemeldet, darunter sind auch einige Grossbezüger. Dies entspricht den Erwartungen und somit kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Berechnungen des Ingenieurs und des Architekten haben ergeben, dass die Grundfläche des alten Holzschopfs ausreichen würde, um einen Neubau für die Heizzentrale und das Silo zu erstellen. Anhand der Folien ist ersichtlich wie

der Neubau aussehen könnte. Vorgesehen sind ein grosser und ein kleinerer Heizkessel. Im Sommer würde das Warmwasser mit dem kleineren Heizkessel aufbereitet. Die Heizzentrale wäre von der unteren Bergstrasse aus zugänglich und das Silo würde von der oberen Bergstrasse aus mit Holzschnitzel gefüllt. Die Erstellungskosten für Gebäude und Heizung würde sich im Rahmen von ca. 4 Mio. Franken bewegen. Um den Wärmeverbund an diesem Standort realisieren zu können, muss die "Holzschofparzelle" umgezont werden. Ansonsten fällt alles in Wasser.

Weiteres Vorgehen: Im nächsten Halbjahr werden mit allen Eigentümern, die auf dem Plan grün eingezeichnet sind, Vorverträge mit definitiven Zahlen erstellt.

Diskussion

- Jan Bratschi fragt, ob es eine Möglichkeit gebe, Liegenschaften südlich der Hauptstrasse anzuschliessen. Antwort: Nein
- Fredi Bratschi möchte wissen, ob eventuell auch die Liegenschaften im Gebiet Höheweg angeschlossen werden könnten. Dieses Gebiet wurde nicht angeschrieben. Antwort: Wir werden die Sache mit dem Ingenieur besprechen.
- Fritz Dick fragt wieviel Reservekapazität bei der Heizungsanlage vorgesehen ist. Antwort: Diesbezüglich haben wir noch keine direkten Zahlen. Ziel ist es aber, Reserve zu haben.
- Hanspeter Bratschi findet, dass nur wenige grüne Punkte auf dem Plan sind. Antwort: Ja, das mag so aussehen. Zum Teil sind es aber grosse Baukörper. Wie viele Wohneinheiten es geben wird, wissen wir zur Zeit noch nicht im Details.

5. Verschiedenes

- Hanspeter Bratschi fragt, ob es wirklich sinnvoll ist, die Hackholzhaufen zu decken. Die gedeckten Haufen sehen nach einem halben Jahr schlecht aus. Antwort: Wir haben noch keine Erfahrung damit, werden die Sache aber im Auge behalten.
- Die nächste Bürgergemeindeversammlung findet am Freitag, 23. April 2021 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus statt.

Die Versammlungsteilnehmenden werden auf die Rügepflicht gemäss Artikel 45 des Organisationsreglements aufmerksam gemacht. Verletzungen von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften sind sofort zu melden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen (Kant. Gemeindegesetz Art. 49a Abs. 3).

Schluss der Versammlung: 20.50 Uhr.

Aus aktuellem Anlass (Covid 19) findet kein Nachtessen statt.

Die Präsidentin:

Die Sekretärin/Kassierin:

Silvia Rihs

Susanne Gerber